

BNE und Multiprofessionalität

Auch wenn BNE mittlerweile formeller Bestandteil des Curriculums wurde, so ist seine konkrete Umsetzung im Regelschulunterricht oft noch unklar. Daher lohnt sich ein Blick über den Tellerrand der angehenden Lehrkraft in Richtung außerschulischer Lernstandorte und ihrem Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Studien zeigen über außerschulisches Lernen:

Interesse am Thema wird gesteigert ¹

Schulung von BNE-spezifischen Kompetenzen ¹

Bessere inhaltliche und didaktische Kompetenzen ²

Experten-Leitfadeninterview

Leitfadengestütztes Interview mit pädagogischer Mitarbeiterin des Projektes "globales Lernen" vom Allerweltshaus e.V., einer BNE-zertifizierten Einrichtung in Köln-Ehrenfeld



Gesteigertes Interesse konnte bestätigt werden

Interesse bei SuS

Insbesondere bei praktischen Aktivitäten wie z.B. Kochen

SuS von Projektschulen sind übersättigt von Projektarbeit

Schule

SuS an Regelschulen oft überfordert von Interaktivität

Genügend finanzielle Mittel für Zusammenarbeit sind vorhanden

Hindernisse

Jedoch Zeitprobleme durch starres Curriculum

BNE-Referent:innen verfügen über kreativere Lernmethoden

Lehrende

Lehrkräfte strukturieren den Unterricht besser

Wie kann die multiprofessionelle Zusammenarbeit gelingen?

- Jede Profession verfügt über ihre ganz eigenen und spezifischen Kompetenzen
- Curricula sollten Platz für außerschulische Kooperationen und Projektarbeiten schaffen, um beim Thema BNE Theorie mit Praxis zu verknüpfen
- Lehrkräfte sollten schon bei Ausbildung innovative Lernmethoden kennenlernen

¹ Diersen, Gabriele; Paschold, Lara (2020): Außerschulisches Lernen – ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion. In: ZEP 2020

² Reinke, Verena (2022): Unterscheidet sich die professionelle Handlungskompetenz von Geographielehrkräften und außerschulischen BNE-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren? Unter Mitarbeit von Humboldt-Universität zu Berlin.